

Eine Idee sucht Breitenwirkung

Begegnungszone rund ums Dammgärtli

VON MELANIE SEEHOLZER, GESCHÄFTSSTELLE BABEL

Der Perimeter rund ums Dammgärtli und am Reussufer (Sentimattstrasse) ist eines der ganz wenigen Begegnungs- und Naherholungsgebiete im BaBeL-Quartier.

Durch die Veloroute auf der Sentimattstrasse sind die Fussgänger*innen am Reussufer jedoch zweitrangig und es kommt regelmässig zu gefährlichen Situationen, weil Velos zum Teil sehr «zackig» unterwegs sind. Auf der Meyer- und Fährestrasse haben zudem die Autos Vortritt vor den dort spielenden Kindern oder Fussgänger*innen.

Quartierbewohnende kamen mit diesem Anliegen auf BaBeL und den QV Wächter am Gütsch zu. Dabei entstand die Idee, in diesem Perimeter eine Begegnungszone mit Tempo 20 zu schaffen. Dies wäre eine grosse Verbesserung und Aufwertung für das Quartier und seine Bewohnenden. Dadurch könnten die derzeitigen Ateliers und ihre Vorplätze, weitere Erdgeschossnutzungen sowie die Strassen selbst zum Verweilen im öffentlichen Raum beitragen.

Bis Mitte Februar wurden für dieses Anliegen über 200 Unterschriften gesammelt. Inzwischen hat der QV WaG den Antrag für eine Begegnungszone bei der Stadt eingereicht. Hoffen wir auf eine baldige Umsetzung.

Leseabend im Sentigarten

Samstag, 20. Juni, 17 Uhr
Mit einer Kostprobe aus dem Bücherschrank
umrahmt von Akkordeon-Klängen und anschliessendem Apéro

Gütschwald-Pflege

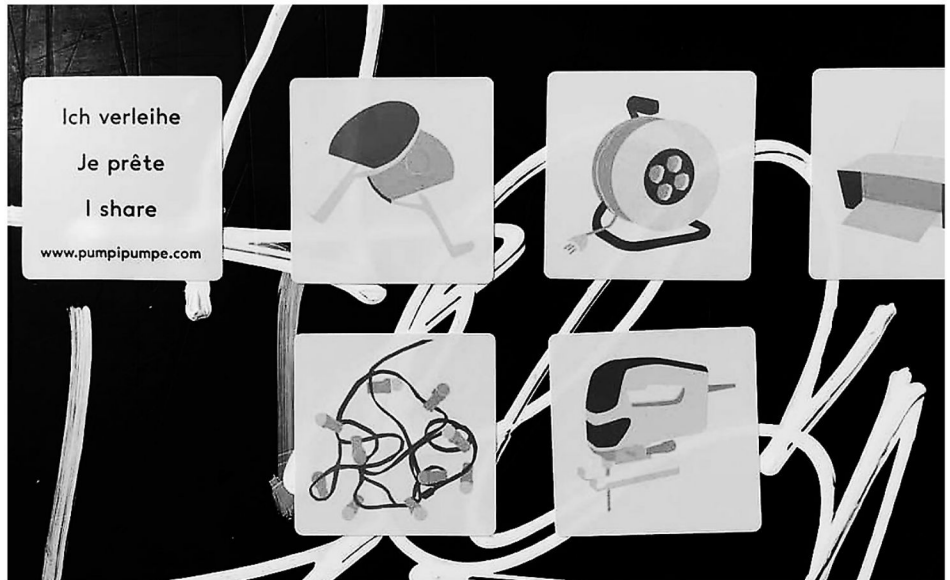
Samstag, 5. September, 10.30 Uhr
(Treffpunkt beim Sentitreff)
Ein Tag im Wald mit einer schönen Aufgabe und anschl. gemütlichem Bräteln & Co.

Weitere Informationen gibt's auf unserer Website:

➔ www.waechter-am-guetsch.ch

«Pumpipumpe» – ein Quartier-Netzwerk

VON JOSEF MOSER, PRÄSIDENT QV WÄCHTER AM GÜTSCH



Seine Haushaltgegenstände ändern zur Verfügung zu stellen, begeistert immer mehr Leute. Was vor 7 Jahren ein paar Aktive begonnen haben und heute weiterhin von einer kleinen Gruppe Freiwilliger betrieben wird, ist schweizweit schon zu einem Netzwerk von über 24'000 Haushalten herangewachsen. Führende Städte sind Bern, Lausanne und Zürich. In Bern stehen beispielsweise 77 Kabelrollen zur Ausleihe bereit.

Ade Telefonkabine

(jm) Die nicht mehr gebrauchte Telefonkabine am Kreuzstutz kreativ weiterzuverwenden, war die Idee gewesen. Das geschieht nun leider nicht. Die Swisscom hat schon Platz gemacht, indem sie die Telefon-Installation ausgebaut hat, und die APG (Allgemeine Plakat-Gesellschaft) als Besitzerin wird die Telefonkabine, zusammen mit rund einem Dutzend anderen in der Stadt, in den nächsten Wochen wegräumen. Eine Weiterverwendung von Privaten hätte zur Folge, dass bei der bevorstehenden Baselstrass-Sanierung die «Entsorgung» auf eigene Rechnung erfolgen müsste, was mit hohen Kosten verbunden wäre.

Ende 2019 standen 11'377 Briefkästen auf der Online-Map, wo man einsehen kann, wer wo was zur Ausleihe bereit hat. Schon etliche gibt es auch in unserer Umgebung. Auf der Map finden sich folgende Adressen: Kanonenstrasse 7 und 9, St.-Karli-Strasse 45, Reussinsel 42, Trüllhofhalde 18, Gibraltarstrasse 22 und 34, Bruchstrasse 5, Brüggligasse 19. Es gibt aber weitere Personen/Haushalte, die mit machen, sich aber bis jetzt nicht registrieren liessen. Wir möchten sie dazu ermuntern, denn es sollen ja viele vom Angebot erfahren und so ermutigt werden, mal etwas auszuleihen und auch zu wagen, die eigenen Dinge ändern zur Verfügung zu stellen.

Wenn Sie noch keine Kleber haben, können sie sich im BaBeL Büro an der Baselstrasse 72 einen Bogen besorgen. Die Kleber werden vom Quartierverein «Wächter am Gütsch» gesponsert, auf dass mit «Pumpipumpe» immer mehr Menschen im Quartier miteinander in Kontakt kommen und für einen nachhaltigen Konsum sensibilisiert werden.

Genauere Informationen unter:

➔ www.pumpipumpe.ch